

Brücken bauen, Talente binden.

Erfolgreiche Wege zur Akquise und
Integration ausländischer Fachkräfte

© grinny – Adobe Stock

Programm

- **Begrüßung und Grußworte**
- Impulsvortrag „Arbeitgeberberatung im Fachinformationszentrum Einwanderung der ZAQ+: Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“
- Impulsvortrag „Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen: Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen Integration“
- Erfolgsgeschichten
- Get together mit Imbiss, Austausch und Vernetzung an den Themeninseln „Sprachförderung“, „Soziale Integration“, „Unterstützungs- & Beratungsangebote“, sowie „Erfolgsgeschichten“

Programm

- Begrüßung und Grußworte
- **Impulsvortrag „Arbeitgeberberatung im Fachinformationszentrum
Einwanderung der ZAQ+: Chancen und Perspektiven des neuen
Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“**
- Impulsvortrag „Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen:
Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen Integration“
- Erfolgsgeschichten
- Get together mit Imbiss, Austausch und Vernetzung an den Themeninseln
„Sprachförderung“, „Soziale Integration“, „Unterstützungs- & Beratungsangebote“,
sowie „Erfolgsgeschichten“



Arbeitgeberberatung der ZAQ+:

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Stadt Nürnberg | Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

Fachinformationszentrum Einwanderung Franken

Ute Nagel

„Brücken bauen, Talente binden: Erfolgreiche Wege zur Akquise und Integration ausländischer Fachkräfte“ im Pavillon der Sparkasse Bad Kissingen, 14.03.2024



Agenda

- **Beratungsangebote der ZAQ+**
 - Das Förderprogramm IQ im ESF Plus
 - Beratungsprojekte Anerkennung und Qualifizierung
 - Regionales Integrationsnetzwerk MigraNet plus Franken
 - Fachinformationszentrum Einwanderung Franken

- **Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes**
 - Wichtige Stationen und Eckpfeiler der Fachkräfteeinwanderung
 - Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen
 - Einreiseoptionen bzw. Aufenthalte zu Erwerbszwecken
 - Das beschleunigte Fachkräfteverfahren

- **Ihre Fragen**

Das Förderprogramm IQ im ESF Plus

- Das Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung dient zur **Verbesserung der nachhaltigen und bildungsadäquaten Integration von erwachsenen Menschen ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt.**
- Zur **nachhaltigen Stärkung der Fachkräftegewinnung und -sicherung** in Deutschland knüpft das Programm an den bisher erzielten Ergebnissen an und entwickelt inhaltlich neue Konzepte und Lösungen.
- IQ wird durch das BMAS und die EU über den ESF Plus gefördert und vom BAMF administriert. Partner in der Umsetzung sind das BMBF und die BA.

Bundesweite Angebote

Anerkennung und Qualifizierung

60 Beratungsprojekte
3 davon von Tür an Tür koordiniert

Zielgruppe: Menschen mit ausländischen beruflichen Abschlüssen

Faire Integration

16 Beratungsstellen zu arbeits- und sozialrechtlichen Fragen

Zielgruppe: Geflüchtete und Migrant*innen aus Drittstaaten

Regionale Integrationsnetzwerke

23 RINs mit je einer Koordinierungsstelle und ca. 170 Teilvorhaben

Zielgruppe 1: Menschen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen und/oder Kompetenzen (Qualifizierungsprojekte)

Zielgruppe 2: KMU und sonstige Arbeitsmarktakteure (Strukturprojekte)

FizE

Regionale Integrationsnetzwerke in Bayern

Koordiniert von Tür an Tür

MigraNet
plus Franken

MigraNet plus
Südostbayern

MigraNet plus
Region München

Koordiniert von der Landeshauptstadt München,
Sozialreferat, Amt für Wohnen und Migration



Teilprojekte im Regionalen Integrationsnetzwerk MigraNet plus Franken

Teilnehmendenbezogene Qualifizierungsprojekte

Qualifizierungsbegleitungen, Gruppenmaßnahmen, Coaching, Kompetenzfeststellung für die bildungsadäquate Beschäftigung von Personen mit ausländischen Qualifikationen

Flankierende Strukturmaßnahmen

Beratungen und Schulungen für KMU und weitere Arbeitsmarktakteure im Bereich Fachkräfteeinwanderung

Qualifizierungsprojekte	Flankierende Strukturmaßnahmen
Qualifizierungsbegleitung Nürnberg für Franken	Fachinformationszentrum Einwanderung Franken
IHK-Service internationale Fachkräfte	AG-S aktiv für Einwanderung (Nürnberg)
KOM+AN im Handwerk (Oberfranken)	Anerkennungswissen verständlich und kompakt – für Arbeitsmarktakteure
KOM+AN im Handwerk (Unterfranken)	
KOM+AN im Handwerk (Mittelfranken)	
Die Mentoring-Partnerschaft Franken	Strukturelle Begleitung AG-S durch RD Bayern
TejerFuturo – ZukunftWeben	Welcome Plus
KomBI-Laufbahnberatung	

Fachinformationszentrum Einwanderung Franken (FizE) für die Regierungsbezirke Ober-, Unter- und Mittelfranken

Zielgruppen

- **KMU** mit Bedarf an Fachkräften oder mit Fachkräften ohne (volle) Gleichwertigkeit
- **Ratsuchende** im In- und Ausland **mit Jobangebot** in **Franken**
- Regionale **Arbeitsmarktakteure**

Unser Angebot

- Individuelle **Beratung** zu **allen Aspekten der Fachkräfteeinwanderung**
- Bedarfsgerechte **Unterstützung während des Umsetzungsprozesses**
 - **Anerkennung** ausländischer Qualifikationen
 - **Qualifizierung** im Rahmen des Anerkennungsverfahrens
 - **Aufenthaltsrechtliche Rahmenbedingungen** von Einwanderung und Arbeitsaufnahme
 - ggf. **Verweisberatung zu Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten**, Integrationsmanagement
- **Auf- und Ausbau regionaler Fachkräftenetzwerke**

Fachinformationszentrum Einwanderung Franken (FizE) für die Regierungsbezirke Ober-, Unter- und Mittelfranken

Wie wir beraten

- **Kostenlos per E-Mail, Telefon, via MS Teams oder vor Ort nach Absprache**
 - 0911/231-10509 (Carena Faber), 0911/231-74415 (Ute Nagel), 0911/231-10552 (ZAQ+-Zentrale)
- **Anfragen online**
 - über unseren **MigraNet-Fragenkatalog** (Upload von Dokumenten):
<https://migranet.org/angebote/unternehmen/fize/fragenkatalog-fize-nuernberg>
 - per E-Mail an: **arbeitgeberberatung@stadt.nuernberg.de**
- **Arbeitgeber-Informationsveranstaltungen, Webinare, Messen, u. Ä.**
- **Web:** <https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/anererkennung-auslaendische-qualifikationen-zaqplus>

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Wichtige Stationen der Fachkräfteeinwanderung

- **2012: Anerkennungsgesetze des Bundes und der Länder**
 - Rechtsanspruch auf Verfahren zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
 - Aufbau von Begleitstrukturen zur Information, Beratung, Qualifizierung und finanziellen Förderung
- **2020: Fachkräfteeinwanderungsgesetz (FEG)**
 - Grundsätzliche Öffnung des Arbeitsmarktes für Fachkräfte aus Drittstaaten
 - Abschaffung der Einschränkung auf bestimmte Berufe
 - Einführung des beschleunigten Fachkräfteverfahrens
- **2023–2024: Gesetz und Verordnung zur Weiterentwicklung der Fachkräfteeinwanderung (FEG 2.0)**
 - Ausdifferenzierung der Möglichkeiten des Aufenthalts zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen
 - Teilweise Entkoppelung von Visumerteilung und Berufsanerkennung
 - Teilweise Aufhebung des berufsfachlichen Zusammenhangs zwischen Qualifikation und Stellenprofil
 - Einwanderungsoption über Berufserfahrung für alle nicht reglementierten Berufe

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Erwerbsmigration in Zahlen

- Jährliche **Nettozuwanderung von 400.000 Personen** nötig, um Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials entgegenzuwirken (IAB) → **Nettozuwanderung aus Drittstaaten** mindestens **146.000** pro Jahr
- 2017–2019 **Erwerbsmigration über 60.000 Personen pro Jahr** → 2022 Anstieg der Erwerbsmigration aus Ländern außerhalb der EU um 75 % (von 40.400 in 2021 auf 71.046), aber: prozentual fällt sie kaum ins Gewicht angesichts Rekordzuwanderung von 2,4 Millionen im Jahr 2022
- **Mehrzahl der Erwerbsmigrant*innen aus Drittstaaten aus Europa und Asien** (je 40 %, insbes. Westbalkan, Indien, Türkei) sowie aus **Russland**
- 2020–2023 **Anstieg der Gesamtzahl der Ausländer im Landkreis Bad Kissingen** von 6380 auf **9068 Ausländer** (EU-Bürger*innen, Ukrainer*innen, anerkannte Asylbewerber*innen und alle weiteren Drittstaatsangehörigen, insbes. aus den Bereichen Erwerbstätigkeit, Familiennachzug und Ausbildung/Studium)
- 2012–2021 bundesweit knapp **316.000 Anträge auf Anerkennung** sowie **183.300 Anträge auf Zeugnisbewertung** nicht reglementierter Hochschulabschlüsse

Quellen: AZR-Statistik 2023 LRA Bad Kissingen, Fachkräftemonitor 2023, Bushanska et al.: „Fachkräfteeinwanderung (nicht) ohne Anerkennung?, IAB

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Eckpfeiler der Fachkräfteeinwanderung

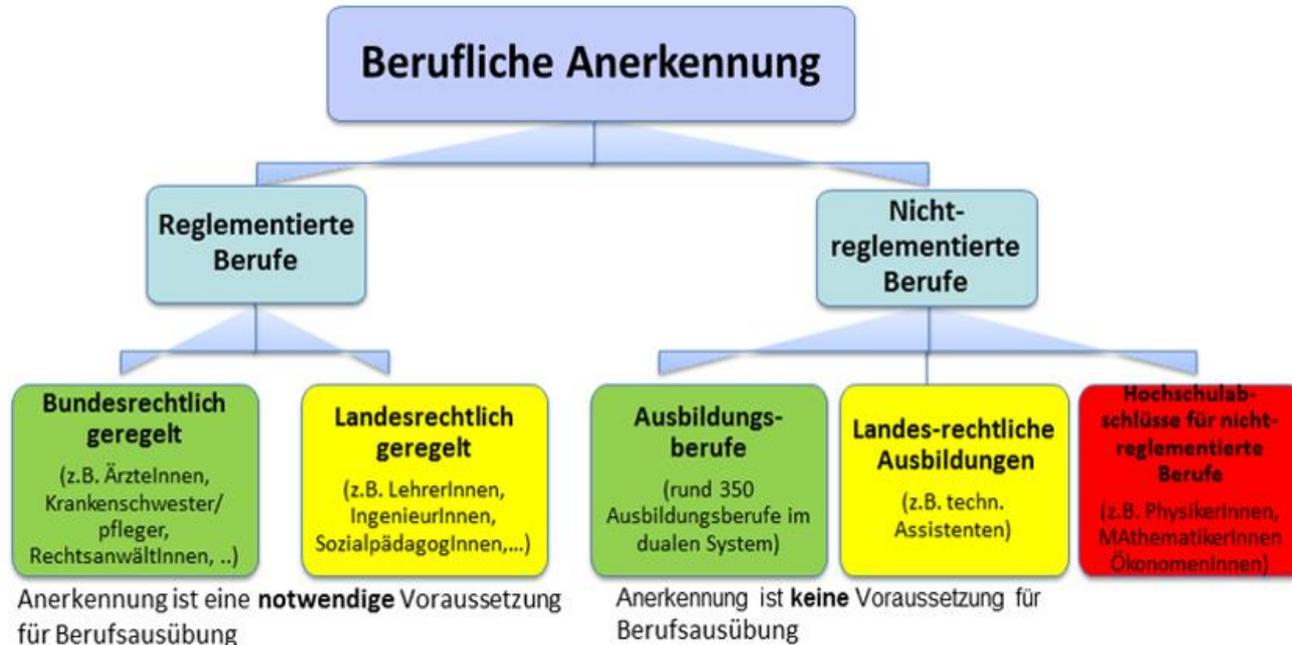
- **Fachkräfte = akademisch oder beruflich qualifizierte Beschäftigte** mit einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung oder einem Hochschulabschluss
- **Arbeitsplatzangebot** einer qualifizierten Beschäftigung in Deutschland (Ausnahme: Pflegehilfskräfte)
- Seit März 2024:
 - **Bescheid über volle/teilweise Gleichwertigkeit** im Anerkennungsverfahren bzw. **ZAB-Bewertung**
oder
 - mindestens 2-jährige **im Ausland staatlich anerkannte/r Ausbildung, Hochschulabschluss** oder **Berufsabschluss einer Deutschen Auslandshandelskammer (AHK)** für die Anerkennungspartnerschaft *oder in Verbindung mit*
 - **ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen** im nicht reglementierten Bereich
- ggf. Deutschkenntnisse, Mindestgehalt, Alter der Fachkraft, u.a.

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

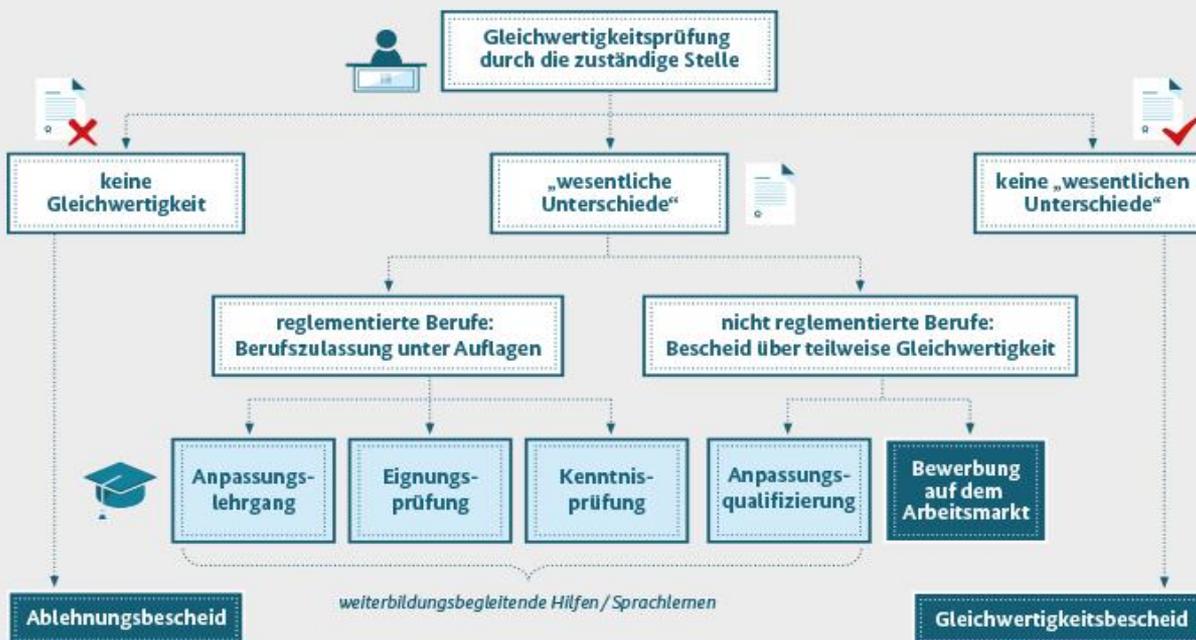
- Wichtige Stationen und Eckpfeiler der Fachkräfteeinwanderung
- Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen
- Einreiseoptionen zu Erwerbszwecken *mit Anerkennung/ZAB-Bewertung*
 - Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen
 - Fachkräfte mit Berufsausbildung oder Studium
 - Blaue Karte EU
 - Pflegehilfskräfte
- Einreiseoptionen *ohne Anerkennung/ZAB-Bewertung*
 - Berufsausbildung; betriebliche Weiterbildung
 - Beschäftigung mit ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen
 - Westbalkanregelung
 - Kurzzeitige kontingentierte Beschäftigung
 - Ausblick: Chancenkarte ohne Anerkennung und Punktesystem (ab Juni 2024)
- Das beschleunigte Fachkräfteverfahren

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Anerkennung und Bewertung ausländischer Qualifikationen



Ablauf des Anerkennungsverfahrens nach Bundesrecht



Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Bewertung ausländischer (Hochschul-)Qualifikationen

- **Feststellung der Vergleichbarkeit akademischer Qualifikationen** durch Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (**ZAB**)

- Zeugnisbewertung
 - **Einstufung** des ausländischen Hochschulabschlusses **in das deutsche Bildungssystem**
 - Informationen zu Hochschulzugang, Dauer und Art des Studiums, Anerkennung von Hochschule und Studiengang, Gradführung sowie zu beruflichen und akademischen Verwendungsmöglichkeiten
 - Bearbeitungszeit: regulär 3 Monate, beschleunigt 2 Monate, Blaue Karte 14 Tage

- Datenbank anabin
 - **Veröffentlichung bereits erfolgter Bewertungen**
 - Abfrage für Abschluss und Hochschule
 - Für Aufenthaltstitel zum Zweck der Erwerbstätigkeit können „positive“ anabin-Auszüge ausreichen
 - Abschluss und/oder Hochschule bzw. deren Status nicht eindeutig nachvollziehbar → individuelle Zeugnisbewertung erforderlich

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes **Maßnahmen zur Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen** (§ 16d AufenthG)

- Ziel: **Nachqualifizierung** in Deutschland zur Erlangung der **vollen Gleichwertigkeit**
- Erteilungsdauer: 24 + 12 Monate
- Voraussetzungen:
 - **Bescheid** über **teilweise Gleichwertigkeit** und **Qualifizierungsplan**
 - **Deutschkenntnisse, die der Qualifizierungsmaßnahme entsprechen** (mind. A2, im reglementierten Bereich i.d.R. höher, ggf. auch niedriger, wenn Spracherwerb Bestandteil geplanter Qualifizierung ist)
 - **Sicherung des Lebensunterhalts** während der Qualifizierungsphase
- Beschäftigung im berufsfachlichen Zusammenhang und Nebenbeschäftigung bis zu 20 Wochenstunden
- 2 neue Zugangswege: Einreise *ohne* vorgelagertes Anerkennungsverfahren im Rahmen der
 - Anerkennungspartnerschaft
 - Qualifikationsanalyse

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Aufenthalt im Rahmen der Anerkennungspartnerschaft (§ 16d Abs. 3 AufenthG)

- Option: **Einreise und qualifizierte Beschäftigung zunächst ohne Anerkennungsbescheid** → privatrechtliche **Vereinbarung** zwischen Unternehmen und Fachkraft **Anerkennung innerhalb von 3 Jahren** durchzuführen
- Erteilungsdauer: 1 Jahr, Verlängerung sofern Anerkennungsverfahren eingeleitet wurde
- Voraussetzungen:
 - **2-jährige, im Ausland staatlich anerkannte/r Ausbildung, Hochschulabschluss oder Berufsabschluss einer AHK** (Nachweis: digitale Auskunft zur Berufsqualifikation – ZAB)
 - **Arbeitsplatzangebot** auf Fachkraft-Niveau (Ausnahmen: Berufserlaubnis bei reglementiertem Beruf, Tarifbindung des Arbeitgebers, u.a.)
 - Verpflichtung des Arbeitgebers, **Qualifizierung im Rahmen des Arbeitsverhältnisses zu ermöglichen**
 - **Berufsfachlicher Zusammenhang** zwischen Beschäftigung und ausländischer Qualifikation während der Anerkennungspartnerschaft *und* potenziellem Zielberuf
 - der Tätigkeit entsprechende, mindestens **Deutschkenntnisse A2**

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Aufenthalt für die Durchführung einer Qualifikationsanalyse (§ 16d Abs. 6 AufenthG)

- **Teil des Verfahrens zur Feststellung der Gleichwertigkeit** bzw. Erteilung der **Berufsausübungserlaubnis**
- Erteilungsdauer: 6 Monate
- Ziel:
 - **Ermittlung von beruflichen Kompetenzen**, die zu einer qualifizierten Beschäftigung befähigen
 - **Bescheid über Feststellung der Gleichwertigkeit**
 - **Zweckwechsel** in **§ 16d Abs. 1 oder 3 AufenthG** (bei Feststellung von Qualifizierungsmaßnahmen)
- Voraussetzungen:
 - **Zusage der zuständigen Stelle nach Einzelfallprüfung** (= Stelle, bei der ein Anerkennungsantrag gestellt und festgestellt wurde, dass es einer Qualifikationsanalyse bedarf)
 - *Gründe*: Vorlage von Unterlagen aus nicht selbst zu vertretenden Gründen nicht möglich, unangemessener zeitlicher und sachlicher Aufwand (z. B. Nachweiserbringung trotz Nachforderung unmöglich)
 - Der Qualifikationsanalyse entsprechende **Deutschkenntnisse (mindestens A2)**
- Beschäftigung im berufsfachlichen Zusammenhang und Nebenbeschäftigung zu 20 Wochenstunden erlaubt

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes **Fachkräfte mit Berufsausbildung oder akademischer Ausbildung** (§§ 18a, 18b AufenthG)

- **Aufhebung des berufsfachlichen Zusammenhangs:** Jede qualifizierte Beschäftigung möglich, unabhängig von der „Befähigung“ durch die Qualifikation (Ausnahme: reglementierte Berufe)
- Voraussetzungen:
 - **Arbeitsplatzangebot** auf Fachkraft-Niveau
 - **Bescheid** über volle **Gleichwertigkeit** der ausländischen Qualifikation (ggf. mit Berufserlaubnis) oder **ZAB-Bewertung** / anabin-Auszug
 - **Deutschkenntnisse**, sofern sie im **reglementierten Bereich** erforderlich sind (z. B. für Ärztinnen, Erzieher, Pflegefachfrauen/-männer)
 - **Bei Fachkräften > 45 Jahre:** Mindestgehalt (55 % der jährlichen Beitragsbemessungsgrenze in der allgemeinen Rentenversicherung) oder Nachweis über eine angemessene Altersversorgung zwecks Lebensunterhaltssicherung nach Renteneintritt

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Blaue Karte EU (früher § 18b Abs. 2, seit November 2023 § 18g-i AufenthG)

- **Aufenthaltstitel für ausländische Hochschulabsolvent*innen** / Personen **mit vergleichbarem Qualifikationsniveau** (Ausnahme: IT-Fachkräfte ohne formalen Bildungsabschluss)
- Voraussetzungen
 - **ZAB-Bewertung** / vergleichbarer Hochschulabschluss
 - **tertiärer Bildungsabschluss** mit einer **Ausbildungsdauer von mindestens drei Jahren** (z. B. Fortbildungsabschlüsse als Meister*in, Techniker*in, Fachwirt*in, Erzieher*innen)
 - **Arbeitsplatzangebot** über **Beschäftigung, die der Qualifikation angemessen ist**
 - **Mindestgehalt** (abhängig von Beruf, Berufserfahrung, u.a.)
- Senkung der Gehaltsgrenzen:
 - **50 % der BBG RV** (2024: 45.300 Euro) → bis 11.2023: 66 % bzw. 58.400 Euro
 - **Engpassberufe/Berufsanfänger*innen: 45,3 % der BBG RV** (2024: 41.041,80 Euro) → vor 11.2023: 52 %
 - » Ausweitung der Engpassberufe → [Liste der Engpassberufe](#)
 - » Öffnung der niedrigeren Gehaltsgrenze für Berufsanfänger*innen (Abschluss < drei Jahre)
 - **ABER:** Berücksichtigung ortsüblicher Gehälter im Zustimmungsverfahren!

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Beschäftigung von Pflegehilfskräften (§ 19c Absatz 1 AufenthG i. V. m. § 22a BeschV)

- **Arbeitsmarktzugang für Pflegehilfskräfte aus Drittstaaten**, die keine qualifizierte Beschäftigung aufnehmen und eine Pflegeausbildung unterhalb der 3-jährigen Fachkraftausbildung nachweisen

- Voraussetzungen:
 - **Arbeitsplatzangebot** für entsprechende Stelle

 - **(deutsche) bundes- oder landesrechtlich geregelte Ausbildung** in einer **Pflegehilfstätigkeit** oder **anerkannte ausländische Berufsqualifikation** auf selbigem Niveau (in Bayern: Pflegefachhelfer*in, Ausbildungsdauer mindestens 1 Jahr)

 - **Bei Bewerber*innen > 45 Jahre: Mindestgehalt** (55 % der jährlichen BBG RV) oder Nachweis über eine angemessene Altersversorgung zwecks Lebensunterhaltssicherung nach Renteneintritt

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Berufsausbildung; betriebliche Weiterbildung (§ 16a AufenthG)

- Ziel: Abschluss einer deutschen Berufsausbildung (i.d.R. 2–3 Jahre, aber auch 1-jährige Ausbildungen zum Pflegefachhelfer bzw. Pflegeassistenten möglich!)

- Erteilungsdauer: Gesamtzeit der Ausbildung, für reglementierte Berufe bis zur Berufserlaubnis

- Voraussetzungen:
 - **Ausbildungsbetrieb prüft Eignung** des/der Auszubildenden **vor Abschluss des Ausbildungsvertrags**
 - Mindestens **Deutschkenntnisse A2–B1**, abhängig von den Anforderungen des Ausbildungsbetriebs und der Bildungseinrichtung → **vorgelagerter Deutschkurs** zur Berufsausbildung **von § 16a umfasst**
 - **Lebensunterhaltssicherung**

- Nebenbeschäftigung bis zu 20 Wochenstunden erlaubt

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Beschäftigung mit ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen

(§ 19c Absatz 2 AufenthG i. V. m. § 6 BeschV)

- Einreise und **Beschäftigung im nicht reglementierten Bereich ohne Anerkennung** der ausländischen Qualifikationen aufgrund von ausgeprägten berufspraktischen Kenntnissen

- Voraussetzungen:
 - **Arbeitsplatzangebot** einer qualifizierten Beschäftigung (Helfertätigkeiten ausgeschlossen)
 - **Mindestgehalt in Höhe von 45 % der BBG RV**, d.h. ca. 40.770 Euro (2024)
 - **2-jährige, im Ausland staatlich anerkannte/r Ausbildung, Hochschulabschluss oder Berufsabschluss einer AHK** (Nachweis: digitale Auskunft zur Berufsqualifikation – ZAB)
 - **2 Jahre einschlägige Berufserfahrung in den letzten 5 Jahren** (= 2 Jahre Tätigkeit auf Fachkraftniveau, die in einem berufsfachlichen Zusammenhang zur geplanten Beschäftigung in Deutschland steht, z. B.: Berufserfahrung als Konditor befähigt zu einer Beschäftigung als Bäcker, nicht aber als Bankkaufmann)
 - **keine gesetzliche Erfordernis der Prüfung der Sprachkenntnisse** mehr, allerdings können die Botschaften in einzelnen Fällen dennoch Sprachkenntnisse verlangen

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Westbalkanregelung (§ 19c Absatz 2 AufenthG i. V. m. § 6 BeschV)

Arbeitsmarktzugang für Staatsangehörige aus Albanien, Bosnien und Herzegowina, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Serbien für Beschäftigungen im nicht-reglementierten Bereich ohne Anerkennung bzw. Fachkraftstatus

- **Beschäftigungen in Helfer- und Anlernberufen** möglich
- **Visumvergabe über Losverfahren** (schwer planbar)
- **Entfristung** (vorher: befristet bis 31.12.2023)
- Ab Juni 2024: **Erhöhung des Kontingents** auf **50 000 Zustimmungen** der Bundesagentur für Arbeit (BA) jährlich (zuvor 25 000)

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Kurzzeitige kontingentierte Beschäftigung (§ 19c Abs. 1 AufenthG i.V.m § 15d BeschV)

- **Kurzzeitige Beschäftigung** von Drittstaatsangehörigen **im Rahmen eines von der BA festgelegten Kontingents für bestimmte Berufsgruppen** oder Wirtschaftszweige
- **Ausübung jeder Beschäftigung ohne Nachweis einer Qualifikation** (Ausnahme: Berufserlaubnis in reglementierten Berufen!)
- Ziel: Engpässe in Spitzenzeiten (Hotel-, Gaststättengewerbe, Flughäfen, u.a.) abzufangen
- Dauer und Umfang: **bis zu 8 Monate innerhalb von 12 Monaten**, mindestens 30 Stunden pro Woche
- Voraussetzungen bei Einreise:
 - Abhängig ob visumfreie Einreise möglich ist oder Visumpflicht besteht
- Voraussetzungen auf Seiten des Arbeitgebers:
 - Tarifbindung und -beschäftigung; Übernahme der Reisekosten;
 - Sozialversicherungsfreiheit (70-Tage-Regelung) ausgeschlossen!

Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes

Das beschleunigte Fachkräfteverfahren (§ 81a AufenthG)

Arbeitgeber*innen können mit einer **Vollmacht der ausländischen Fachkraft** ein **beschleunigtes Fachkräfteverfahren** bei der zuständigen (regionalen oder zentralen) **Ausländerbehörde** in Deutschland beantragen (411 €) → Familiennachzug inbegriffen

▪ Vorteile:

- **Verkürzung der Dauer sämtlicher Verwaltungsverfahren** (inklusive der Anerkennung!) bis zur Erteilung des Visums → Planbarkeit: zeitlicher Rahmen bestenfalls 2–4 Monate bis zur Einreise
- **Ausländerbehörde** als „zentrale Verfahrensmittlerin“ und **Ansprechpartnerin** für den Arbeitgebenden im Inland, leitet einzelne Verfahrensschritte ein und beteiligt zuständige Stellen

▪ Voraussetzungen:

- **Staatsangehörigkeit eines Drittstaates**
- **Fachkraftstatus** nach dem Fachkräfteeinwanderungsgesetz, d.h. Anerkennung als Fachkraft, Fachkraft in Anerkennung, Ausbildung, nachgewiesene Berufserfahrung in Kombination mit digitaler Auskunft zur Berufsqualifikation (Ausnahmen: anerkannte Pflegehilfskräfte, Berufskraftfahrer)

▪ Alternative:

- Reguläres Einreiseverfahren, Vorabzustimmung der Bundesagentur für Arbeit (§ 36 Abs. 3 BeschV)

Kontakt und weitere Informationen:

Stadt Nürnberg | Zentrale IQ-Beratungsstelle zur
Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

anerkennungsberatung@stadt.nuernberg.de
qualifizierungsberatung@stadt.nuernberg.de
arbeitgeberberatung@stadt.nuernberg.de
0911/231-10552 (Zentrale)

<https://www.netzwerk-iq.de/>

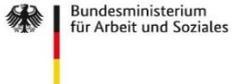
<https://www.migranet.org/>

<https://bz.nuernberg.de/>



Das Projekt **ZAQ+ bei der Stadt Nürnberg** wird im Rahmen des Förderprogramms IQ - Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesagentur
für Arbeit



Programm

- Begrüßung und Grußworte
- Impulsvortrag „Arbeitgeberberatung im Fachinformationszentrum Einwanderung der ZAQ+: Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“
- **Impulsvortrag „Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen: Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen Integration“**
- Erfolgsgeschichten
- Get together mit Imbiss, Austausch und Vernetzung an den Themeninseln „Sprachförderung“, „Soziale Integration“, „Unterstützungs- & Beratungsangebote“, sowie „Erfolgsgeschichten“

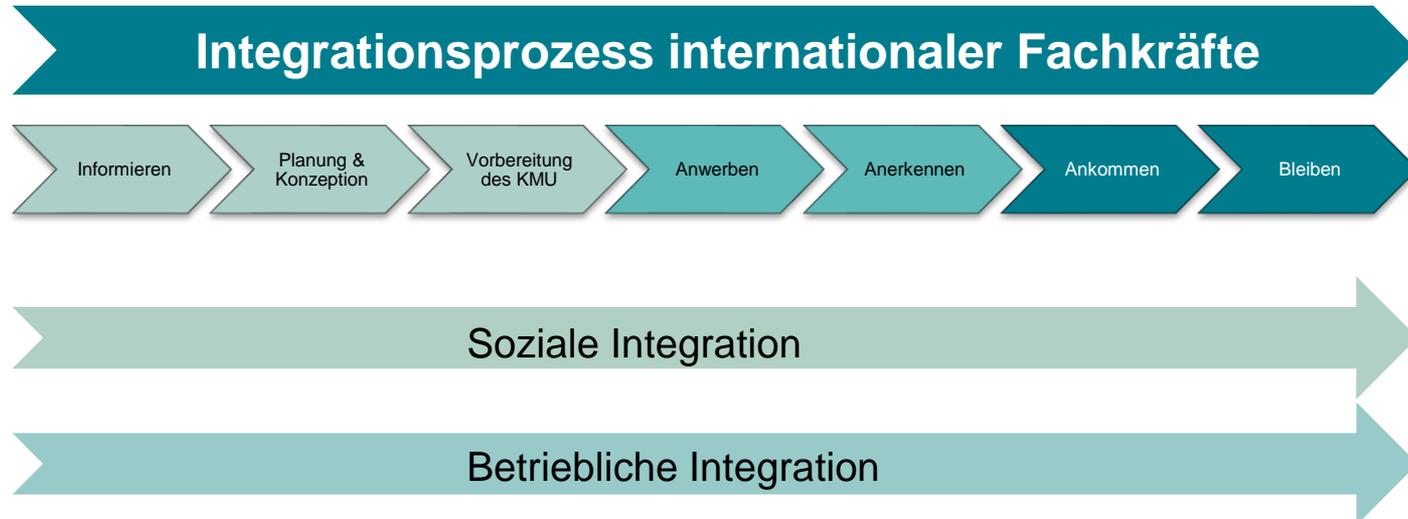


Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen

Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen
Integration, 14.3.2024

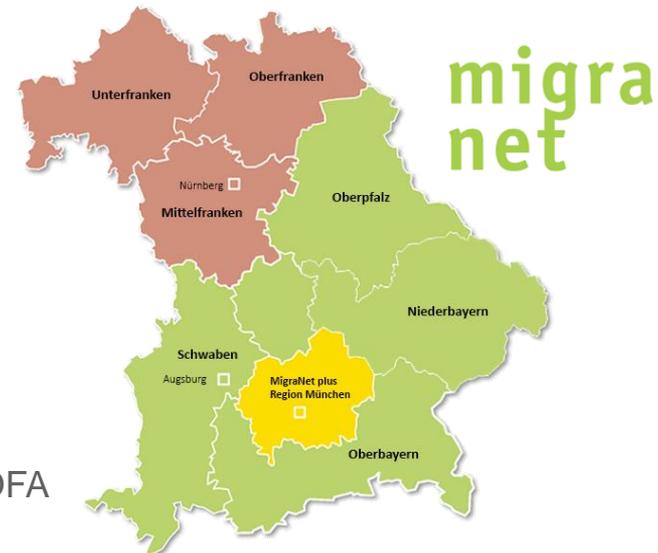
Dr. Katrin Vogel, NAVi – Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der
Region München

1. Integration ist Investition



Informieren

- Förderprogramm IQ – Integration durch Qualifizierung
 - MigraNet (= Bayern):
migranet.org/angebote/unternehmen
 - Fachinformationszentren Einwanderung
 - IQ Anerkennungsberatung
- Kammern
- AG-S
- Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung – KOFA
- make-it-in-germany.com



Informieren

- Online-Kurs für KMU: **„Vielfaltsorientierte Personalarbeit“** (Flexibel lernen und Diversity Wissen erweitern – mit Teilnahmezertifikat)
- **„KMU-Toolbox“** für Geschäftsführungen und Personalverantwortliche (Informations- und Unterstützungsinstrument rund um die Themen vielfaltsorientierte Personalarbeit und Diversity)
- Handbuch **„Erfolgreiche Integration von internationalen Fachkräften in KMU“** (Nachschlagen, mit welchen Maßnahmen Integration von internationalen Fachkräften gelingt)
- DKF-Werkzeugkoffer **„Willkommenskultur und Integration“** (Praxisnahe Informationen für Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, die sich oft auf andere Einrichtungen übertragen lassen)



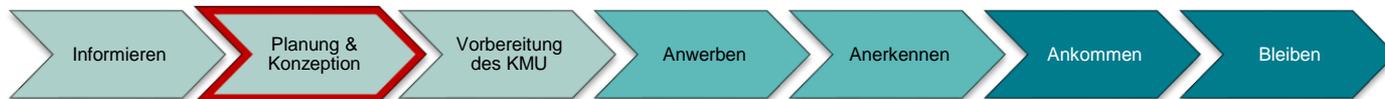
Planung und Konzeption

- **Zentrale Ansprechperson und Zuständigkeiten im Unternehmen festlegen**
- **Ressourcen einplanen**
- **Auseinandersetzung mit Fragen wie...**
 - Welche **Willkommenskultur** wollen wir bei uns leben?
 - Wie gestalten wir die **betriebliche und soziale Integration**?
 - Wie können wir die **aufnehmenden Teams** auf den Prozess vorbereiten?



Planung und Konzeption

Welche Willkommenskultur wollen wir bei uns leben?



Handelsblatt



Deutschland ist für ausländische Akademiker und Unternehmer wenig attraktiv



C. Lindner (Accra 2023):
 „Really, only so few?“

Infineon sorgt sich um Fachkräfte aus dem Ausland

Fachkräfte aus dem Ausland werden dringend gebraucht. Zugleich bekommen Rechtsextreme großen Zuspruch. Der Chiphersteller Infineon warnt vor den Folgen und appelliert an Politiker und Bürgerinnen und Bürger.

23.10.2023, 12.47 Uhr



Flucht internationaler Fachkräfte

8+ Bloß nicht Deutschland!

Die Bundesrepublik altert rasant und ist dringend auf Fachkräfte aus dem Ausland angewiesen. Aber es kommen zu wenige. Und wer hier ist, will oft schnell wieder weg – es gibt dafür gleich mehrere Gründe.

Fachkräftemangel

Wirtschaftsweise Schnitzer fordert 1,5 Millionen Zuwanderer im Jahr

Die Ökonomin wertet das neue Fachkräftegesetz als richtig, aber unzureichend. Nötig sei auch eine Willkommenskultur – etwa Ämter, die Einwanderer nicht abschrecken.

3. Juli 2023, 1:45 Uhr / Quelle: ZEIT ONLINE, Reuters, ces / 727 Kommentare /

The Best & Worst Places for Expats in 2023



How Expats Rate Life in Germany



Welche Willkommenskultur wollen wir bei uns leben?

„Haltung, Werte“	„Handlung, Maßnahmen“
<ul style="list-style-type: none">▪ Wertschätzung von Vielfalt als Ressource und Potenzial▪ Gastfreundschaft▪ Aufgeschlossenheit▪ Vielfalt▪ Geschlechtergerechtigkeit▪ Demokratische Werte▪ ...	<ul style="list-style-type: none">▪ Wege durch die Bürokratie▪ Zugang zu Bildungsangeboten▪ Unterstützung beim Spracherwerb▪ Unterstützung bei der Wohnungssuche▪ Antidiskriminierungsmaßnahmen▪ ...

Planung und Konzeption

Wie gestalten wir die betriebliche und soziale Integration?



Betriebliche Integration und Einarbeitung

- **Räumlichkeiten zeigen und Team vorstellen**
- **Orientierung und Systematik schaffen**
 - Arbeitsaufgaben und -anforderungen
 - Wichtige Infos über Unternehmen und Zusammenarbeit
- **Frühzeitig Unterschiede erkennen und interessiert ansprechen**
 - *Jeder Mensch handelt für sich subjektiv sinnvoll!*
- **Verständigung sichern**
 - Einfache, korrekte Sprache; Hochdeutsch
 - Rückfragen
- **Ins Team integrieren**
 - Arbeitsplatz und Arbeitsmittel bereitstellen
 - Wer kümmert sich um Einarbeitung?
- **Transparent sein und Regeln klären**
 - Zeiterfassung/Pausen/Urlaub, Sicherheit/Hygiene, Arbeitskleidung...
- **Als Führungskraft im Kontakt bleiben**

Soziale Integration

Administratives

Internet, Rundfunkgebühren, Strom, Bank,
Versicherung, Ausländerbehörde...



Wohnungssuche



Umzug / Familiennachzug



Freizeit / Sport



Sprachkurse

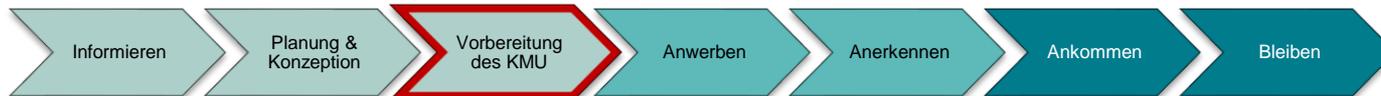


Kinderbetreuung



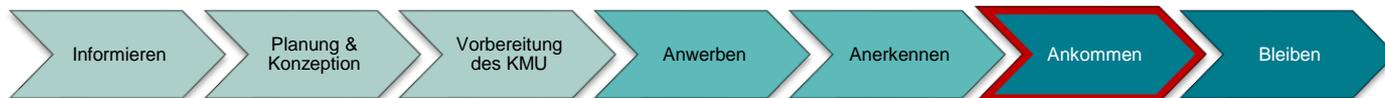
Vorbereitung des KMU

- **Willkommenskultur etablieren**
- **Alle mitnehmen:**
 - Stammpersonal beteiligen und aufzeigen, wie sie profitieren können
 - Teamentwicklung starten (Schulungen, Teammaßnahmen)
 - Mentor*innen finden
- **Antidiskriminierung (AGG, Schulungen)**

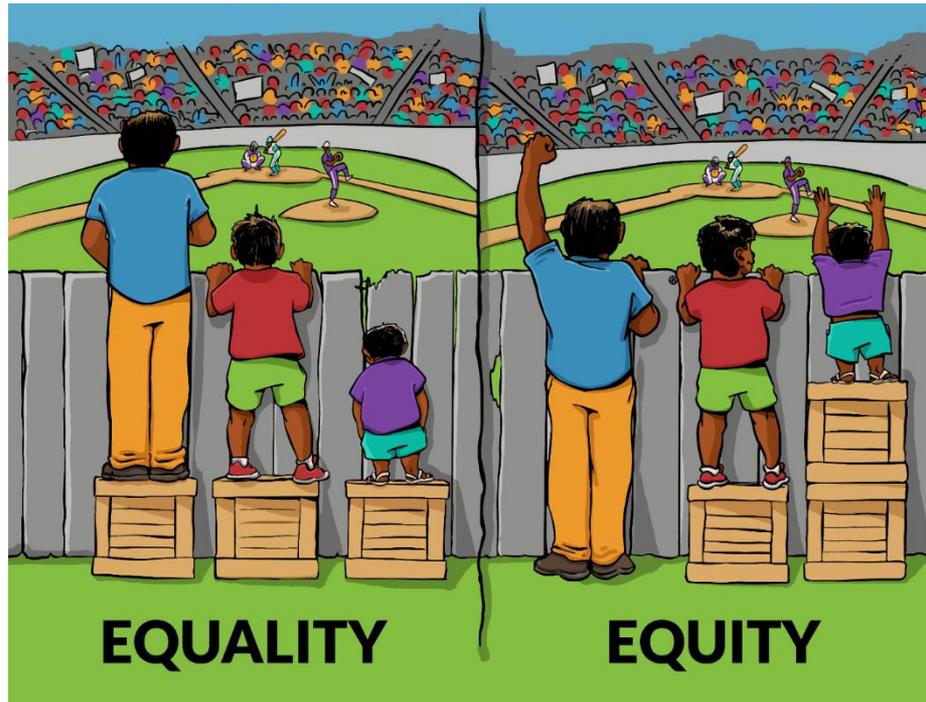


Ankommen

- Willkommensprogramm – „Sommerfest“, „Stadtführung“, ...
 - Feste Ansprechpersonen (z.B. Mentor*innen)
 - Klare Zuständigkeiten
 - Passgenaue Einarbeitung ([Werkzeugkoffer](#))
 - Unterstützung bei Behördengängen und Formalitäten
 - Unterstützung beim Netzwerkaufbau
-
- Ankommen braucht Zeit => Möglichst schnell ist nicht möglichst langfristig
 - Maßnahmen auch in Phase des Bleibens umsetzen



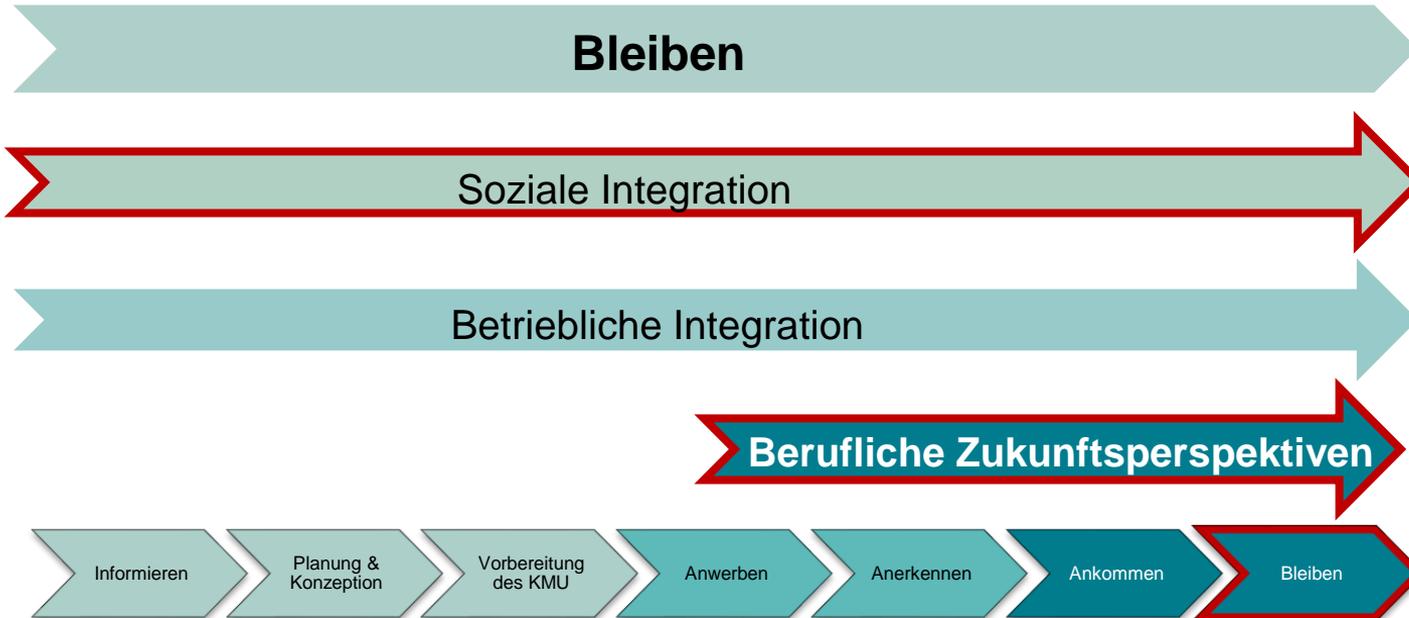
Differenz – Gleichbehandlung – Chancengleichheit



© Interaction Institute for Social Change | Artist: Angus Maguire.

2. Retention / Halten ist das neue Recruiting

- Hier entscheidet sich, ob der gesamte Invest lohnt



Kontakt

Dr. Katrin Vogel

Projektleiterin

Tel. 089 520 332 39

katrin.vogel@via-bayern.de

Nils Hackstein

Berater Fachkräftesicherung

Tel. 089 520 332 33

nils.hackstein@via-bayern.de

Natalia Kovaleva

Finanzen & Organisation

Tel. 089 419 027 28

natalia.kovaleva@via-bayern.de



VIA Bayern – Verband für
Interkulturelle Arbeit e.V.
ist Träger des Projektes
NAVi Region München



Besuchen Sie uns in der
Landwehrstr. 22 in München oder auf
unserer Webseite [www.via-
bayern.de/project/navi](http://www.via-bayern.de/project/navi)

Das Projekt NAVi – Netzwerk Arbeit und Vielfalt in der Region München wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**Bundesagentur
für Arbeit**

NAVi Region München – Netzwerk Arbeit und Vielfalt

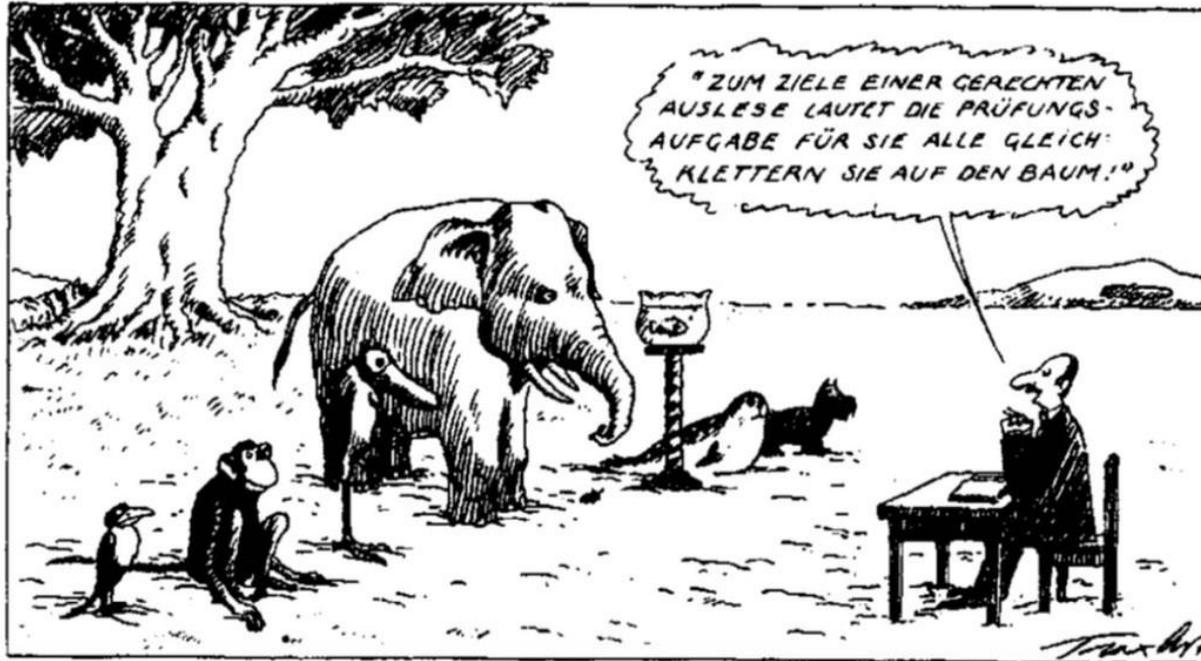
- Unterstützung von Arbeitsmarktakteure*innen bei der **Ansprache** und **Arbeitsmarktintegration** von Menschen ausländischer Herkunft.
- **Zielgruppen:**
 - **Kleine und mittlere Unternehmen (KMU)** insbesondere in den **Landkreisen Dachau, Freising, Erding, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, Starnberg** und **München** und sowie in der **LH München**
 - **Landkreise und Kommunen** in der **o.g. Region**
 - **Bayernweit** nach Absprache möglich
- Die Angebote sind **kostenfrei, unabhängig** und **unverbindlich**.
- Träger: VIA Bayern e.V. – Verband für Interkulturelle Arbeit
- Kontakt: <https://via-bayern.de/>



Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) – Eckdaten

- Arbeitsmarktpolitisches Förderprogramm des **Bundesministeriums für Arbeit und Soziales** (BMAS) und **ESF +** (seit 2005)
- Verbesserung der **nachhaltigen** und **bildungsadäquaten** Integration von in Deutschland lebenden Menschen ausländischer Herkunft in den Arbeitsmarkt
 - ❖ Unterstützung im Verfahren der **Anerkennung von im Ausland erworbenen formalen Qualifikationen**
 - ❖ Sicht- und Nutzbarmachung von ausländischen Abschlüssen, die **außerhalb formaler Anerkennungsverfahren** liegen, sowie von **nonformal** und **informell erworbenen Kompetenzen**
- **Fachkräftegewinnung und -sicherung** in Deutschland
- Aktuelle Förderperiode: 1.1.2023–31.12.2025

Vielfalt im Unternehmen: Chancengleichheit für alle schaffen



© Traxler (*1929)/ betrifft : erziehung, Juli-Heft 1975

Programm

- Begrüßung und Grußworte
- Impulsvortrag „Arbeitgeberberatung im Fachinformationszentrum Einwanderung der ZAQ+: Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“
- Impulsvortrag „Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen: Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen Integration“
- **Erfolgsgeschichten**
- Get together mit Imbiss, Austausch und Vernetzung an den Themeninseln „Sprachförderung“, „Soziale Integration“, „Unterstützungs- & Beratungsangebote“, sowie „Erfolgsgeschichten“

Simone Kiefl, Claudia Röder und Rosa Maria Valdes Morales

Theresienstift Bad Kissingen

Diakonie 
Schweinfurt

Ute Trabert

Resident Managerin Parkhotel CUP VITALIS Bad Kissingen



Programm

- Begrüßung und Grußworte
- Impulsvortrag „Arbeitgeberberatung im Fachinformationszentrum Einwanderung der ZAQ+: Chancen und Perspektiven des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes“
- Impulsvortrag „Ausländische Fach- und Arbeitskräfte willkommen: Die Rolle der Arbeitgeber bei der betrieblichen Integration“
- Erfolgsgeschichten
- **Get together mit Imbiss, Austausch und Vernetzung an den Themeninseln „Sprachförderung“, „Soziale Integration“, „Unterstützungs- & Beratungsangebote“, sowie „Erfolgsgeschichten“**

– Sprachförderung

- **BSI Bad Kissingen** – Informationen zu Sprachkursangeboten (Integrationskurse, Berufssprachkurse, Job-Berufssprachkurse)
- **Bfz gGmbH Bad Kissingen** – Informationen zu Sprachkursangeboten (Integrationskurse, Berufssprachkurse, Job-Berufssprachkurse) und zu Qualifizierungsmöglichkeiten im Pflegebereich

– Soziale Integration

- **Mehrgenerationenhaus** – Sprachcafé (1x wtl.), Einzelberatungen, Vermittlung von Lernpaten, Krabbelgruppe und weitere Angebote
- **Integrationsbeirat der Stadt Bad Kissingen** – u.a. Ansprechpartner und Unterstützung für Migrant:innen und Durchführung von Initiativen (z.B. Interkulturelle Woche, internationaler Frauentreff)
- **Vereinswesen und Kreisjugendring** – Infomaterialien
- **Verein Kissinger Begegnungszentrum der Kulturen** – Amer Al Hakawati (am Stand des bfz)

– Unterstützungs- und Beratungsangebote

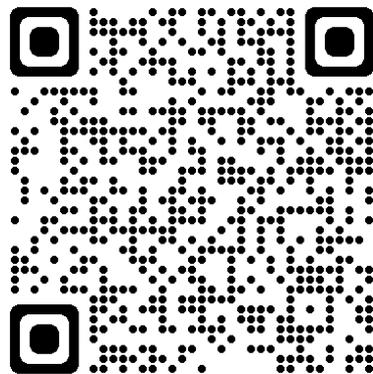
- **Agentur für Arbeit, Jobcenter und Zentrale Auslands- und Fachvermittlung der Bundesagentur für Arbeit (ZAV)** – Arbeitgeber-Beratung zu den Themen Personalrekrutierung aus dem In- und Ausland, Rekrutierungsprojekte, Qualifizierung, Berufsberatung im Erwerbsleben (auch für Beschäftigte)
- **IQ Projekt NAVi** – Frau Dr. Katrin Vogel (Referentin Impulsvortrag)
- **Handwerkskammer Unterfranken** – Berufsanerkennung, Anpassungsqualifizierungen und „Willkommenslotsin Betriebliche Integration von Flüchtlingen“
- **Ausländerbehörde Bad Kissingen** – Beratung rund um das Thema Ausländerrecht und Asylangelegenheiten
- **Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.** – Flüchtlings- und Integrationsberatung, Integrationslotsinnen

— Erfolgsgeschichten

- Simone Kiefl, Claudia Röder und Rosa Maria Valdes Morales, Theresienstift Bad Kissingen
- Ute Trabert, Resident Managerin Parkhotel Cup Vitalis Bad Kissingen

Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme

Wir freuen uns über Ihr Feedback



<https://eveeno.com/brueckenbauenfeedback>